

Lunge = Leben

17. November
Internationaler Lungenkrebstag

Die Globale Lungenkrebskoalition engagiert sich dafür, das Bewusstsein bei Patienten, unter medizinischen Fachkräften, politischen Entscheidungsträgern, der Öffentlichkeit und den Medien über die Krankheit zu fördern und die Krankheit zu destigmatisieren, indem sie qualitativ hochwertige Informationen und Programme einschließlich von Therapieinformationen durch ihre Mitgliedsorganisationen bereitstellt.

Als ihre internationale Stimme will dieser Zusammenschluss erreichen:

- Die Platzierung des Lungenkrebs auf der globalen Gesundheitsagenda
- Ablehnung einer Auseinandersetzung mit dem Lungenkrebs als eine selbst verschuldete Erkrankung
- Eine aktivere Rolle in der medizinischen Betreuung für Patienten wie auch für Angehörige
- Optimierung von Behandlung und Betreuung von Lungenkrebspatienten auf rechtlicher und politischer Ebene

www.lungcancercoalition.org

**Jährlich erkranken
in Deutschland etwa
37.000 Menschen
neu an Lungenkrebs**





Alle 30 Sekunden stirbt weltweit ein Mensch an Lungenkrebs

Lungenkrebs zählt zu den häufigsten Krebsformen und gleichzeitig zu den Erkrankungen mit besonders geringen Heilungsaussichten. Trotz dieser gewaltigen Belastung wird das Thema Lungenkrebs nicht angemessen beachtet. Die Entstehung von Lungenkrebs kann verschiedene Ursachen haben. Welche Rolle dabei erbliche Faktoren spielen, ist noch nicht geklärt. Das Rauchen ist mit ca. 80-90% der Lungenkrebserkrankungen bei Männern und 30-60% bei Frauen die Hauptursache. Passivrauchen ist eine weitere mögliche Ursache. Auch Krebs erzeugende Stoffe am Arbeitsplatz, wie etwa Asbest, Arsen, Nickel, Radon und aromatische Kohlenwasserstoffe können Lungenkrebs bedingen. Weiterhin kann ein zu geringer Verzehr von Obst und Gemüse zu einem erhöhten Lungenkrebsrisiko beitragen.

In die Erforschung, Behandlung und Betreuung von Lungenkrebspatienten muss mindestens gleichermaßen wie bei anderen Krebserkrankungen investiert werden.

Quelle: www.krebsgesellschaft.de

Eine Initiative der Selbsthilfegruppen für Lungenkrebs Erkrankte in Deutschland

Niemand „verdient“ Lungenkrebs